



er auch nationale Arbeitslosen-Unterstützungsstaffen gestatten! Es kommt nur einmal darauf an, daß man dies an der geeignetsten Stelle laut und vernehmlich manifestiert! Darum lasse man sich von Verwaltungsbehörden nicht verblüffen!

## Korrespondenzen.

∞ Braunschweig, 25. August. Die am 2. d. M. stattgefundene Hauptversammlung beschäftigte sich ad 1 mit der Abrechnung vom 2. Quartal 1885. Diefelbe hatte sich folgendermaßen gestaltet:

Einnahme:	
a) Allgemeine und Gautafse . . . . .	Mt. 689,70
b) Zentral-Invalidentafse . . . . .	326,60
c) Zentral-Krankentafse . . . . .	742,65
<b>Summa Mt. 1758,95</b>	
Ausgabe:	
a) Allgemeine und Gautafse:	
Reiseunterstützung . . . . .	Mt. 10,90
Arbeitslosenunterstützung . . . . .	7,00
Sonstige Unterstützung . . . . .	4,00
Porto . . . . .	8,87
Verwaltungskosten (1 Proz.) . . . . .	6,90
b) Zentral-Invalidentafse:	
Verwaltungskosten (1 Proz.) . . . . .	3,26
c) Zentral-Krankentafse:	
79 Krankentage à 2 resp. 0,50 Mt. . . . .	131,00
Verwaltungskosten (1 Proz.) . . . . .	7,43
<b>Summa Mt. 179,35</b>	

### Rekapitulation:

Einnahme . . . . .	Mt. 1758,95
Ausgabe . . . . .	179,36

Ueberschuß Mt. 1579,59

Auf Antrag der Revisoren wurde dem Kassierer Decharge erteilt. — Zum 2. Punkte lagen verschiedene Anträge auf Veränderung der Bezirksstatuten vor, welche der Statutenkommission zur Vorberatung überwiesen wurden. Die Punkte 3 und 4 betrafen verschiedene interne Angelegenheiten. Zum 5. Punkte wurde unter Verschiedenes von einem Mitgliede folgende Resolution eingebracht: „Die heutige Hauptversammlung des Bezirksvereins Braunschweig spricht die Ueberzeugung aus, daß es im Interesse der Bestrebungen des U. B. liegt, wenn bei den von Reichswegen vorgenommenen Erhebungen über die Sonntagsgarbei alle Vereinsmitglieder sich gegen dieselbe erklären.“ Die Resolution fand die Genehmigung der Versammlung, welche gleichzeitig den Bezirksvorstand beauftragte, dem Zentralvorstande von der gefaßten Resolution Kenntnis zu geben. Hierauf erfolgte Schluß der Versammlung.

**Chemnitz, 16. August.** (Gautagsbericht.) Am heutigen Tage wurde hier selbst der diesjährige Gautag (Erzgebirge-Vogelzug) im Restaurant Goldene Kugel abgehalten. Als Delegierte waren anwesend die Herren Einert, Stoy, Zülchner, Seyler, Ehrhardt, Gscheidle, N. Lange-Chemnitz; Reich, Sachse, Brendel, Keilhack-Plauen; Hempel-Annaberg; Jacobs-Crimmitschau; Arnold-Werdau; Ludwig-Meerane; Scheuchl-Delsnitz i. G.; Lehmann-Borna; Hüffel-Frankenbergr; Schneider-Lobershausen; Thulmann und Mohr-Zwickau. Nachdem der Gauvorsitzer Herr Fischer die Delegierten sowie die erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, erläuterte derselbe den Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß auch im verflossenen Jahre der Gauvorsitz in bezug auf seine ihm obliegenden Geschäfte glaubt alles getan zu haben, um dem Statut nach allen Seiten hin gerecht zu werden. Zur Erledigung seiner Geschäfte hielt der Gauvorsitz in dem verflossenen Jahre 21 Sitzungen ab. Die Korrespondenz des Vorstandes belief sich auf 728 abgegangene und 868 eingegangene Postsendungen. Noch richtete der Vorsitzende das Ersuchen an die Mitglieder, in Zukunft ein regeres Interesse für den U. B. zu bekunden. — Aus dem Rechnungsabschlusse, welcher hierauf vom Kassierer Herrn Einert vorgetragen wurde, ist ersichtlich, daß die Gautafse einen Bestand von 1185,04 Mt. aufweist. Die Einnahme betrug mit dem vorjährigen Bestande von 672,52 Mt. 1738,70 Mt., die Ausgabe 553,66 Mt.; die Einnahme der Allgemeinen und Invalidentafse betrug inf. 750 Mt., Vorschuß 8014,40 Mt.; die Ausgabe an Reiseunterstützung 3537,35 Mt., Arbeitslosenunterstützung 1087,50 Mt., sonstige Unterstützung 476 Mt., Invalidentafse 9 Mt., sonstige Ausgaben 2480 Mt., Verwaltung 144,92 Mt. Als Vorschuß zurückbehalten 600 Mt. An den Hauptkassierer eingekandt 2134,83 Mt. Die Rechnungsabchlüsse sind von den Revisoren Herren Gscheidle und Ertel geprüft und für richtig befunden worden, demgemäß erfolgte die Richtspruchung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassierers seitens der Delegierten. Der Vorsitzende gab hierauf einen Bericht über die

Durchführung des letzten Gautagsbeschlusses, den Tarif und die zehnjährige Arbeitszeit betreffend, woraus hervorging, daß man in mehreren Orten mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und daß die dabei erzielten Resultate nicht immer mit Erfolg gekrönt waren. — Die Berichte der einzelnen Delegierten, welche nur bekannt gegeben wurden, hier anzufügen, enthalten wir uns; doch mag nicht unerwähnt bleiben, daß mit wenig Ausnahmen dieselben keineswegs als günstig bezeichnet werden können. Hierauf wurde in eine allgemeine Debatte eingetreten, in deren Verlauf folgende Anträge eingingen. Von Herrn Thulmann-Zwickau: „Der Gautag wolle beschließen, für die folgenden Jahre es den einzelnen Druckorten resp. Mitgliedschaften zu überlassen, nach Recht und Gewissen den Beschluß des Gautages durchzuführen, auf jeden Fall aber dem nächstjährigen Gautag endgültig zu berichten, daß das vom vorjährigen Gautage beschlossene durchgeführt sei“; ferner von Herrn Reich-Plauen: „Der Gautag wolle beschließen, den vom vorigen Gautag in Zwickau in Tarifangelegenheiten gefaßten Beschluß dahin abzuändern, daß für die drei größten Druckorte im Gau, Chemnitz, Plauen und Zwickau, das Minimum von 21 Mt. resp. 19,50 Mt. beizubehalten, dagegen die Regelung des Minimums in den übrigen kleineren Druckorten den jeweiligen Tarifkommissionen in den Bezirken Chemnitz und Plauen unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse zu überlassen sei; selbstverständlich dürfen Abweichungen von den bestehenden Normen nur dann erfolgen, wenn es die äußerste Nothwendigkeit erfordert. Die Beschlüsse der beiden Tarifkommissionen unterliegen der Bestätigung des Gauvorstandes.“ Die Herren Thulmann und Reich motivierten eingehend ihre Anträge und empfahlen dieselben zur Annahme. Herr Gscheidle befuhrwortete den Antrag des Herrn Reich, während die Herren Reich, Sachse, Keilhack, Seyler und Mohr gegen den Antrag Thulmanns sprachen. Herr Stoy empfiehlt wiederholt, auf dem betretenen Wege fortzuschreiten, Herr Arnold meint, daß durch gar zu strenges Vorgehen nichts erreicht werde. Der Vorsitzende läßt sich darauf zur Abstimmung: der Antrag Reich-Plauen wird mit großer Majorität angenommen. Unter Punkt 5 der Tagesordnung, Festsetzung der Remuneration für die Verwaltung, wird auf Antrag des Herrn Erdmann-Greiz einstimmig beschlossen, wie bisher 2 Proz. der Gesamteinnahme zu genehmigen. Zu Punkt 6, Festsetzung der Diäten für die Delegierten, ging folgender Antrag von der Mitgliedschaft Frankenberg ein: „Die Diäten in Zukunft in Wegfall zu bringen und nur das Jahrgeld zu vergüten.“ Die Herren Reich und Sachse erklärten sich gegen diesen Antrag, Herr S. Brendel beantragt 4 Mt., Herr Stoy 3 Mt. Diäten. Der Antrag Brendel-Plauen wird mit 13 Stimmen angenommen. Punkt 7, Festsetzung der Beiträge für das nächste Vereinsjahr: Dieselben bleiben wie bisher. Punkt 8, Wahl des Vorortes: Einstimmig fiel die Wahl wieder auf Chemnitz. Punkt 9, Wahl des Gauvorsitzers: Es fand Abstimmung mittels Stimmzettel statt. Von 22 eingegangenen Stimmen erhielt der bisherige Gauvorsitzer Herr Fischer 21; 1 Stimmzettel war unglücklich. Herr Fischer nahm das Amt wieder an und sprach für die Wiederwahl seinen Dank aus. Herr Erdmann-Greiz widmete Herrn Fischer unter Zustimmung der Versammlung einige Worte des Dankes und mahnte zu treuem und festem Anhalten. Ueber den nun folgenden 10. Punkt der Tagesordnung, Wahl des Ortes für den nächsten Gautag, entpann sich eine längere Debatte, an der sich die Herren Ehrhardt, Thulmann, Sachse, Arnold, Stoy, Einert, Reich und Keilhack beteiligten. Vorge schlagen wurde Chemnitz, Plauen und Zwickau. Die Abstimmung ergab bei 22 Stimmen für Plauen 11, Chemnitz 8, Zwickau 3, somit war Stichwahl zwischen Chemnitz und Plauen nötig, bei welcher von 21 Stimmen auf Plauen 13, auf Chemnitz 8 entfielen, demzufolge findet der nächstjährige Gautag in Plauen statt. Der Vorsitzende des Bezirks Plauen, Herr Gustav Reich, sprach den Herren Delegierten seinen Dank aus. (Schluß folgt.)

**B. Effen, 3. September.** Die jetzt so wichtige Angelegenheit der Revision des Anhanges zum Tarife wird auch in der am 13. September in Witten stattfindenden Versammlung des Essener Bezirks einer nähern Besprechung unterzogen werden, indem diese Angelegenheit als selbständiger Punkt auf der Tagesordnung steht, wozu der Gauvorsitzer das Referat übernommen hat. Da hierdurch den Mitgliedern die beste Gelegenheit geboten wird, sich über diesen Punkt auszusprechen, ihre Ansichten auszutauschen und betreffs weiterer Stellungnahme Beschlüsse zu fassen, was in nächster Zeit in der Angelegenheit getan werden soll, so ist es wohl Pflicht sämtlicher Mitglieder, zu einer so wichtigen Versammlung zu erscheinen. Ebenfalls ist einem Teile der Mitglieder der Bezirke Hagen und Dortmund durch günstige Eisenbahnverbindung Gelegenheit zur

Teilnahme an der Versammlung geboten, weshalb wir auch an dieser Stelle zum Besuche derselben freundlichst einladen.

\* **Effen, 1. September.** In Nr. 101 des Corr. wird aus Neurode ein Rechenerempel in bezug auf ärztliches Honorar mitgeteilt, welches den hiesigen Mitgliedern nicht recht verständlich ist, weil hier die Ärzte ganz andere resp. nicht so niedrige Tariffätze haben. Der Einsender aus Neurode hat, wie er schreibt, sieben Wochen hindurch täglich den Arzt konsultiert = 7 × 7 = 49 Konsultationen. Für diese 49 Konsultationen und für Medizin etc. hat er, wie angegeben, 10 Mt. verausgabt. Wenn Einsender dieses in gleicher Lage hier am Orte gewesen wäre, so müßte er für jeden Besuch beim Arzt 1 Mt. (mindestens) geben, macht 7 × 7 = 49 Mt. Jedenfalls wäre es erwünscht, über das angeführte Rechenerempel nähern Aufschluß zu erhalten, weil an daselbe augenscheinlich Folgerungen geknüpft werden sollen, die mit der Nichtigkeit oder Unrichtigkeit der Rechnung Hand in Hand gehen würden, denn nicht liberal, wie ich ausführe, ist es so leicht, von der 50prozentig-Unterstützung „auf bequeme Weise“ sein Portemonnaie mit 14 Mt. (oder mehr) zu bereichern.

**S. Aus Oesterreich, 30. August.** Wenn der für nächste Jahr prognostizierte Weltuntergang wirklich eintreten sollte, so möchte ich die Vorbereitungen in den jetzigen österreichischen Verhältnissen vermuthen. Zuerst obligate Sonntagseruhe — dann zahllose Ausnahmebestimmungen; Normalarbeitszeit — dann unbeachtetes Ueberarbeiten derselben; Ruhepausen und keine Zeit zum Mittagessen — das sind die Folgen des neuen Gewerbegesetzes und jetzt — zu allem Ueberflusse — das Bagabundenengesetz. Ich lasse zur Erläuterung Ihrer Leser und zur Orientierung derjenigen Kollegen, die die Wanderlust in unser schönes Land führt, einige Auszüge aus dem bereits in Kraft getretenen Gesetze folgen. Da lautet es u. a.: „Wer geschäfts- und arbeitslos umherzieht und nicht nachzuweisen vermag, daß er die Mittel zu seinem Unterhalte besitze oder sie lediglich zu erwerben suche, ist als Landstreicher mit strengem Arreste von 1 bis 3 Monaten zu bestrafen. Wer an öffentlichen Orten oder von Haus zu Haus bettelt, dann, wer Ummündige zum Betteln verleitet, ausschickt oder anderen überläßt, ist mit strengem Arreste von 8 Tagen bis zu 3 Monaten zu bestrafen. Arbeitsfähige Personen, welche kein Einkommen und keinen erlaubten Erwerb haben und die Sicherheit der Person oder des Eigentums gefährden, können von der Sicherheitsbehörde angehalten werden, innerhalb einer bestimmten Frist nachzuweisen, daß sie sich auf erlaubte Weise ernähren. Kommen sie diesem Auftrag aus Arbeitslosigkeits nicht nach, so sind sie mit strengem Arreste von 8 Tagen bis zu 3 Monaten zu bestrafen. Jede Gemeinde, in deren Gebiet eine arbeitsfähige Person sich befindet oder betreten wird, welche weder die Mittel zu ihrem Unterhalte noch einen erlaubten Erwerb hat, ist berechtigt, derselben eine erteilte Arbeitsstellen entsprechende Arbeit gegen Entlohnung oder Naturalverpflegung zuzuwenden. Wenn diese Person sich weigert, die ihr zugewiesene Arbeit zu leisten, so ist sie mit strengem Arreste von 8 Tagen bis zu 1 Monate zu bestrafen. Wer unter Polizeiaufsicht gestellt ist und den diesfälligen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit strengem Arreste von 8 Tagen bis zu 3 Monaten bestraft. Die Untersuchung und Verurteilung aller dieser Uebertretungen findet durch das Gericht statt, welches im Falle der Verurteilung auch die Zulässigkeit der Anhaltung in einer Zwangsarbeitsanstalt aussprechen kann. Letzteres kann auch bei Ummündigen geschehen, welche sich einer strafbaren Handlung schuldig machen, die nur wegen Ummündigkeit des Thäters nicht als Verbrechen zu gerechnet, sondern als Uebertretung bestraft wird.“ Dieses Gesetz wäre allerdings geeignet, dem Bagabundenwesen zu steuern, wenn nicht die Schärfe desselben die Folge hätte, daß man alle Arbeiter, also auch diejenigen, die keine Arbeit aufzufinden vermögen, als Bagabunden behandeln kann. Somit wäre es zur Zeit unmöglich auf die Wölge zu gehen, besonders wenn man die nichts weniger als glänzenden Geschäftsverhältnisse in Betracht zieht. Erwägt man ferner, daß ein Buchdrucker oft 8 bis 14 Tage laufen muß, ehe er eine Jobstelle erreicht und dort vielleicht 1 fl., höchstens aber 1,50 fl. erhält, welcher Betrag kaum zur Erhaltung der Lebensbedürfnisse hinreicht, anderweite Unterhaltungen oder Privatmittel aber in seltenen Fällen zu Gebote stehen, so wäre dieser faktisch gezwungen, sich sofort einer Gemeinde anzubieten, damit sie ihm ein „seiner Fähigkeiten entsprechende Arbeit“ zuweist. Es dürfte jedoch auch bei den Behörden heißen: „Woher nehmen und nicht fehlen!“ Einige Wiener Gerichtsbescheide, die sich bereits mit 52 angeklagten Bagabunden befassen mußten, sahen die Widersprüche des Gesetzes ein und äußerten nach beständigem Druck der Angeklagten in den Entscheidungsgründen

a. folgendes: „Es wäre gegen die ratio legis...“

**Rundschau.**

Von Kilmisch' Adressbuch der Druckereien... Die statistischen Erhebungen über den Bestand an Arbeitern, Maschinen etc. sollen diesmal...

Anlässlich des von uns neulich erwähnten 50jährigen Jubiläum der Firma C. Polz in Leipzig... 50 Mk. den Lehrlingen und dem Hilfspersonal je 25 Mk. Wir entnehmen diese Notiz...

Verstorben aus Schriftstellerkreise: am 8. August... am 12. August... am 16. August... am 18. August...

Der Times wird aus China über die erstaunlichen Fortschritte berichtet, welche die chinesische Presse in der letzten Zeit zu verzeichnen hat. Früher...

Die Provinz-Statthalter, die unumkehrbar... und jede Kritik ihrer Amtshandlungen... Daher konnte der Anstoß nur von...

Die Provinz-Statthalter, die unumkehrbar... und jede Kritik ihrer Amtshandlungen... Daher konnte der Anstoß nur von...

Die Provinz-Statthalter, die unumkehrbar... und jede Kritik ihrer Amtshandlungen... Daher konnte der Anstoß nur von...

Die Provinz-Statthalter, die unumkehrbar... und jede Kritik ihrer Amtshandlungen... Daher konnte der Anstoß nur von...

Die Provinz-Statthalter, die unumkehrbar... und jede Kritik ihrer Amtshandlungen... Daher konnte der Anstoß nur von...

holt hervor, daß alle diese Erzeugnisse ebenso sehr von epigrammatischem Witz funkelten wie sie sich von jedem orientalischen Schwulst fernhielten. Infolgedessen waren die Blätter selbst in Peking willkommen. Die Kaiserin soll sich an der verbotenen Kunst im geheimen weidlich ergötzen und der Prinz Jung bemerkte einem Statthalter, der ihm die Unterdrückung eines Blattes zumutete, daß das seine Schwierigkeiten habe. „Im übrigen“, fügte er hinzu, „lesen wir es gern in Peking.“ Man erwartet von der Entwicklung dieser Presse die heilsamsten Wirkungen behufs Zerstörung der eingewurzelten Uebelthäter, die jeden Fortschritt hemmen.

**Gestorben.**

In Altenburg am 26. August der Sezer-Invalide Karl Ludwig Zechnig, 79 Jahre alt — Altersschwäche.

In Berlin am 25. Juli der Sezer Bernhard Reuschel, 26 Jahre alt — Lungen- und Nierenkrankheit; am 26. Juli der Sezer Karl Wihl. Berthold Krause, 22 Jahre alt — Lungen- und Nierenkrankheit; am 28. Juli der Sezer Otto Dietrich, 28 Jahre alt — Lungen- und Nierenkrankheit; am 9. August der Maschinenmeister Alb. Hermann Schubert, 39 Jahre alt — Brust- und Nierenkrankheit; am 23. August der Sezer Karl Hermann Eduard Hilker, 53 Jahre alt — Schlaganfall; am 25. August der Maschinenmeister Georg Julius Adolf Trojand, 43 Jahre alt — Magen- und Nierenkrankheit.

In Hamburg-Altona am 5. September der Sezer-Invalide Bernh. Rosenbrock aus Bremen, 51 1/2 Jahre alt — Kehlkopf- und Nierenkrankheit.

**Griefkasten.**

A. H.: Karte erhalten, aber Artikel nicht. — N. in Emden: Artikel findet bald Verwendung. — W. in R.: Für die wiederholten Sendungen von Ausschnitten etc. besten Dank. Porto-Berechnung erbiten gelegentlich. — Fr. K. in Berlin: Der langen Rede kurzer Sinn ist: Sie sind gegen die Vermittlung eines Adressbuchs resp. Verzeichnisses an die Zuschnittpresse, weil dadurch die Kasse selbst sich ein Urkundenzeugnis ausstellt und rechtlich den Vereinsmitgliedern nicht zugunsten werden kann, diesen Beitrag zu leisten, weil die Vereinsgelder nur im Interesse der Allgemeinheit Verwendung finden sollen. Da wir augenblicklich mit dem Raum etwas beengt sind, begnügen Sie sich wohl mit dieser Erklärung.

**Vereinsnachrichten.**

**Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.**

Bezirk Gießen. Sonntag den 13. September nachmittags 3 Uhr findet in Witten (Tonhalle, Fr. Brabänder), Oberstraße 19, die Bezirksversammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes; 2. Besprechung resp. Stellungnahme zur beantragten Revision des Anhangs zum Tarif; 3. Bericht der einzelnen Mitgliedschaften über den jeweiligen Stand des Tarifs, namentlich der zehnjährigen Arbeitszeit; 4. Wahl des Ortes zur Abhaltung der nächsten Bezirksversammlung; 5. Verschiedenes.

Schlesien. 2. Qu. 1885. Es steuerten 744 Mitglieder in 61 Orten. Neu eingetreten sind 22, zugereicht 66, abgereicht 91, ausgeschlossen 10 (Franz Hajdosi, J. aus Wien, die Sezer Gustav Matzschke aus Breslau, Otto Hoffmann aus Leipzig, Georg Wittner aus Warmbrunn, Georg Arndt aus Landsberg a. W., Paul Kluge aus Strehlen, Hermann Danke aus Fürstenwalde, Max Heinze aus Pohn. Wartenberg (sämtlich wegen Meiten), Georg Stein aus Breslau und Paul Köstlich aus Zeipau (beide wegen Arbeitens unter dem Tarif), invalid 1, gestorben 7 Mitglieder. Mitgliederstand Ende des Quartals 701. — Konditionslos waren 52 Mitglieder 1388 Tage, frank 94 Mitglieder 2580 Tage.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Bunsau der Sezer Max Kopp, geb. in Greiffenberg i. Schl. 1866, ausgelemt daselbst 1885; war noch nicht Mitglied. — Friedrich Martini in Plegnitz, Molaitzstraße 21, III.

In Schwabmühl der Sezer Julius Krajewsky, geb. in Alt-Jabrze (Reg.-Bez. Oppeln) 1867, ausgelemt daselbst 1885; war noch nicht Mitglied. — H. Hajt in Kassel, Baier & Bewalter.

In Hamburg-Altona der Sezer Jul. Friedr. Emil Möller, geb. in Hamburg 1866, ausgelemt in Rehna (Medlenburg-Schwerin) 1885. — Fr. C. Schulz, 2. Alsterstraße 47, 5.

In Rüsselsheim a. M. der Maschinenmeister Fritz Geber, geb. in Bremen 1852, ausgel. daselbst 1869; war noch nicht Mitglied. — E. Hippner in Darmstadt, Große Bachgasse 9.

In Helzen der Sezer Louis Lippmann, geb. in Sayda 1863, ausgelemt daselbst 1881. — Wihl. Bland in Eimburg, v. Sternsche Buchdruckerei.

**Zentral-Kranken- und Begräbnis-Kasse. (C. S.)**

Der Vorstand der Z. K. K. für die Mitglieder des U. S. D. B. hat gemäß § 45 des Unfall-Versicherungsgesetzes zum Zwecke der Teilnahme an den Unfalluntersuchungen der Einteilung der Deutschen Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft entsprechend folgende Mitglieder gewählt: I. Sektion (Nordwest) als Bevollmächtigten G. Klapproth in Hannover, Criaqmänner C. Weber, K. Nollenbrud; II. Sektion (Nebenland-Westfalen) als Bevollmächtigten J. Zahn in Köln, Criaqmänner C. D. Brühl, F. Schröder; III. Sektion (Main) als Bevollmächtigten H. Schrader in Frankfurt a. M., Criaqmänner K. Jacobi, H. Siedel; IV. Sektion (Südwest) als Bevollmächtigten K. Werner in Stuttgart, Criaqmänner N. Vater, J. Meyer; V. Sektion (Bayern) als Bevollmächtigten C. Meyer in München, Criaqmänner N. Seib, K. Seeländer; VI. Sektion (Thüringen) als Bevollmächtigten S. Hammer in Halle a. S., Criaqmänner H. Tardel, G. Eckart; VII. Sektion (Sachsen) als Bevollmächtigten Chr. Schmidt in Leipzig, Criaqmänner N. Hüttig, H. Gappus; VIII. Sektion (Brandenburg) als Bevollmächtigten G. Esler in Berlin, Criaqmänner W. Jung, E. Giesecke; IX. Sektion (Nordost) als Bevollmächtigten W. Marggraf in Breslau, Criaqmänner P. Förster, N. Sachle.

**Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.**

Hauptverwaltung. Herrn A. Eisermann in Sommerfeld: Wenn Sie für die Tour Berlin-Glogau (insolge Nichtbesugsberechtigung in Frankfurt a. D.) nur 7 Tage erhalten haben für die Reise, so ist der Berliner Aufenthalt noch zu entschädigen, vorausgesetzt, daß Ihre Anmeldung in Glogau rechtzeitig erfolgte und Sie tatsächlich bis zu letztem Ort insgesamt 10 Tage brauchen. — Um Einwendung des Buches von Oswald Köppler, Gieser aus Krimmichau, erücht der Hauptkassierer.

Flauen. Beim Berwalter L. Müller, Bärenstraße C, 16 k, hier, liegen zwei Briefe an den Sezer Max Donat, Kondition betr., und einer an den Drucker Hans Dehme.

**Norsk Centralförening for Bogtrykkere.**

Christiania. Die Bekanntmachung in Nr. 99 des Corr. betr. Abreise des Sezers Hansen-Friis von Laurvit (unter Witnahme von Büchern und Geldern), hat sich erledigt; der Genannte befindet sich in Christiania. Die Mitgliedsbücher der Sektion Laurvit sind daher wieder gültig.

Der Hauptvorstand.

**Anzeigen.**

Eine Accidens-Buchdruckerei in einer Provinzialstadt Südbairlands sofort zu verkaufen. Werte Offerten sub Nr. 490 an die Exped. d. Bl.

**Gebrauchte Schnellpressen.**

- Zwei Sigle Doppelmaschinen m. Kreisbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, Satzgrößen 60:90 und 52:78 cm.
- Eine Sigle einfache mit Eisenbahnbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, Satzgröße 48:68 cm.
- Eine König & Bauersche einf. m. Kreisbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, Satzgröße 62:95 cm.
- Zwei Frankenthaler mit Eisenbahnbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, Satzgrößen 48:68 und 57:87 cm.
- Eine Pariser Schön- und Widerdruckmaschine, Satzgröße 56:84 cm.
- Eine engl. einf. mit Tischfärbung und Selbstausleger, Satzgröße 52:78 cm.
- Eine Dingersche mit Eisenbahnbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausl., Satzgr. 52:78 cm.
- Eine Steindruckmaschine von Stöcker & Schmitze, Steingröße 48:50 cm.
- Eine Tiegeldruckmaschine (Liberty), Tiegelgr. 27:35 cm.
- Eine Krausche Papierschnittmaschine, neu, Schnittlänge 60 cm.
- Eine Handpresse (Weiler) Tiegelgröße 50:67 cm
- Eine " (Dingler) " " 50:68 "
- Eine " " " " 57:74 "

Sämtliche Maschinen werden derzeit wieder wie neu hergerichtet und übernehmen wir bei Verkauf volle Garantie.

**Maschinenfabrik Worms Hoffmann & Holzh.**



Eine im Januar d. J. neu bezogene  
**Augsburger Cylindertretmaschine**  
 34:48 cm Satzgröße, ist wegen Anschaffung einer  
 größeren Maschine zu verkaufen. Offerten unter  
 W. H. 484 befragt die Exped. d. Bl.

**Versteigerungsbekanntmachung.**  
**Auszug.**

In Sachen gegen den Buchdrucker Herr  
 Silar Campe dahier als Schuldner wegen Sub-  
 hantation versteigere ich als vom St. Amtsgerichte  
 dahier ernannter Versteigerungsbeamter das Anwesen  
 Haus L. Nr. 175 alte, neue Nr. 17 obere Böh-  
 straße dahier, Steuergemeinde, Amtsgerichts und  
 Rentamts Nürnberg, bestehend in: Plan Nr. 3362  
 zu 0,024 ha = 0,07 Tagw. Vorder- und Hinter-  
 gebäude mit Waschbädern und Nebengebäude, mit  
 Gewölben und Hofraum, mit laufendem Röhrenwasser  
 zu einem Eimer per Stunde, dann dem Forstrecht  
 und realer Buchdruckererechtigkeit nebst den als  
 Vertizung erklärten Schriften, Signetten, Stereotypen,  
 Pressen und einer Druckmaschine am  
 Freitag den 23. Oktober 1885, vormittags 10 Uhr  
 auf meiner Amtskanzlei, Hauptmarkt Nr. 19 dahier,  
 als Ganzes im Zwangswege.

Der nähere Beschrieb der Versteigerungsgegen-  
 stände sowie die Versteigerungsbedingungen können  
 auf meiner Kanzlei eingesehen werden.  
 Nürnberg, den 29. August 1885. [489]  
 Der Versteigerungsbeamte:  
 Karl Maier, K. Notar.

Eine größere Buchdruckerei in Leipzig sucht zum  
 1. Oktober einen tüchtigen und zuverlässigen

**Faktor.**

Gehalt den Leistungen entsprechend. Stellung sehr  
 angenehm. Werte Offerten umgehend an Rudolf  
 Mosse, Leipzig, unter K. 2064 erbeten. [476]

**Ein Schriftsetzer**

der gut stereotypieren kann, findet bei uns Stelle.  
 Homensche Druckerei, Emmerich. [492]

**Ein tüchtiger Maschinenmeister**

welcher in jeder vorkommenden Arbeit Bescheid weiß,  
 wird zum sofortigen Antritt gesucht; ferner findet  
 ein Setzer, der mit der Papierstereotypie vertraut ist,  
 Stellung. G. Wolf, Bunzlau i. Schl. [494]

**Ein durchweg tüchtiger**

**Maschinenmeister**

befähigt, die Oberleitung und Beaufsichtigung von  
 4-6 Maschinen zu übernehmen, wird bei gutem  
 Salär in dauernde Stellung gesucht. Offerten  
 durch die Exped. d. Bl. unter F. D. Nr. 483 gef.  
 einzusenden.

**Ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger**

**Illustrationsdrucker**

findet in einer großen Buchdruckerei Mitteldeutsch-  
 lands dauernde Stellung. Es wollen sich nur solche  
 Herren melden, welche wirklich Ausgezeichnetes leisten  
 können. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe  
 von Referenzen u. P. H. 488 durch die Exp. d. Bl.  
 erbeten.

**Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger**

**Maschinenmeister**

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter  
 C. 487 bef. die Exped. d. Bl.

**Schweizerdegen-Gesuch.**

Ein mit der Wormser Schnellpresse (Tretmaschine)  
 durchaus bewandeter Schweizerdegen, welcher alle  
 vorkommenden Druckarbeiten völlig selbständig aus-  
 führen kann, wird zu baldigem Eintritte gesucht.  
 Derselbe muß auch im Setze durchaus bewandert  
 sein. [485]

Th. Gerbrach'sche Buchdruckerei  
 Starkstraße, Kronenstr. 1.

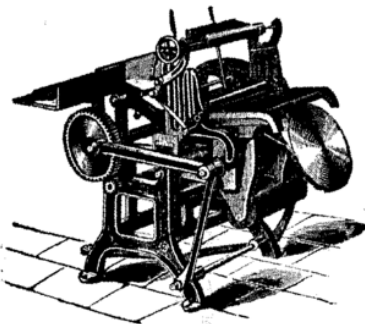
**Einen Galvanoplastiker**

der zugleich Stereotypour ist, engagiert sofort  
 Franz Ehardt, Berlin, Ringstr. 8/11. [491]

**Ein Buchdrucker**

sucht in Sachsen Stellung, wo selbiger gegen Ver-  
 gütung von 50 Mk. das Drucken erlernen könnte. Werte  
 Off. sub I. K. 9 postl. Hauptpost Dresden. [486]

Garantie für Güte und Dauerhaftigkeit.



Von der Utensilienhandlung der Typogr. Jahr-  
 bücher in Meudnik-Leipzig sind zu beziehen:  
 Zurichtmesser mit zweiseitiger Klinge . . . 1,00 Mk.  
 Zurichtscheren . . . . . 2,00 " "  
 Farbmesser (Solinger) 19 u. 22 cm lang 1,75 " "  
 mit Rücken 14 cm lang . . . . . 1,75 " "  
 Farbpaletten . . . . . 2,00 " "  
 Farbellen . . . . . 2,00 " "  
 Bei Bestellungen von 10 Mark an liefern wir  
 franko. [8]

**Gutenberg-Haus**  
 BERLIN W., Mauerstr. 33.

**Handhebel - Schnellpresse**  
 mit senkrecht stehendem Fundament.

Zu jeder Presse werden gratis geliefert: 2 begossene  
 Walzen, 2 Reservewalzen, 1 Walzenmat., 2 schmie-  
 lode-

Inn. Rahmenweite	Preis
No. 1. 23:34 cm	No. 1. Mark 300.
" 2. 21:31 cm	" 2. " 280.
" 3. 15:25 cm	" 3. " 175.
" 4. 13:19 cm	" 4. " 125.

ein  
 eiserne Rahmen (worunter 1 Schraubenrahmen),  
 1 Schraubenschlüssel, 1 Schraubenzieher und ein  
 vollständig druckfertig bezogener Tiegell.

Prospecte und jede Auskunft gratis und franco.  
 Die Maschine wird völlig druckfertig mit zwei be-  
 gossenen Walzen geliefert und auf die betreffende  
 Schriftgröße justirt, so dass der Empfänger sofort darauf  
 arbeiten kann. Franz Franke.

Die Maschine wird völlig druckfertig mit zwei be-  
 gossenen Walzen geliefert und auf die betreffende  
 Schriftgröße justirt, so dass der Empfänger sofort darauf  
 arbeiten kann. Franz Franke.

**Frey & Sening**  
 Leipzig  
 Buch- u. Steindruckfarben-Fabrik.  
 Bunte Farben  
 in allen Nüancen für Buch- und Steindruck  
 trocken, in Firnis, und in Teig.  
 Druckproben und Preislisten gratis und franko.

**Ch. Lorilleux & Cie.**  
 16, rue Suger, Paris, rue Suger 16  
 gegründet 1818  
 auf sechs Weltausstellungen mit Medaillen ausgezeichnet  
 empfehlen ihre  
 schwarzen und bunten  
**Buch- und Steindruckfarben**  
 anerkannt bester Qualität.  
 Farbproben und Preiscurante stehen auf Verlangen  
 gern zu Diensten.

**Neueste Tiegeldruckmaschinen.**

1000-1200 Abdrücke pro Stunde.  
 Nr. I. Satzgröße 23:33 cm 775 Mk.  
 " II. " 26:38 " 900 "  
 " III. " 30:42 " 1100 "  
 " IV. " 34:48 " 1400 "

**J. M. Huck & Ko.**  
 Schriftgiesserei, Fabrik u. Lager von Buchdruckerei-Utensilien,  
 Maschinen-Handlung  
 Offenbach a. Main.

Zwei junge tüchtige Setzer (militärfrei) suchen Ende  
 September oder auch später Stelle. Werte Off.  
 unter W. R. 493 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
 Ein junger tüchtiger  
**Accidenzsetzer**  
 (auch gewandter Lokaltreporter) wünscht sich zu ver-  
 ändern. Werte Offerten unter E. F. 465 befördert  
 die Exped. d. Bl.

**Ein junger strebsamer Setzer**  
 sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung als  
 Werk- oder Accidenzsetzer. Werte Offerten unter  
 H. B. 100 postl. Frankenberg i. S. erbeten. [477]

**Ein junger tüchtiger Maschinenmeister**  
 mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht  
 auf sofort Stelle. Beste Zeugnisse und Druckproben  
 stehen zur Verfügung. Werte Offerten unter  
 an Rudolf Mosse, Nürnberg. (M. 446) [466]

Das einzig verlässliche Mittel das Papier auf seine  
 Wert und seine Beständigkeit zu prüfen bietet die  
**Papierwage.**  
 Dieselbe zeigt das Gewicht von 500 und 1000 Bogen  
 ebenso genau an wie das der einzelnen Bogen ohne  
 jede schwerfällige Berechnung. Genaueste Teilung und  
 äußerste Empfindlichkeit wird garantiert.  
 Zu beziehen durch die Utensilienhandlung der  
 Typographischen Jahrbücher in Meudnik-Leipzig

Den Herren Buchdruckereibesitzern empfehle  
 ich angelegentlich meine  
**Messinglinienfabrik**  
 und  
 Werkstätte für Anfertigung von  
**Buchdruckerei-Utensilien.**  
**H. Gerthold**  
 Berlin, SW, Belle-Alliance-Str. Nr. 88.

**Neue Tage- u. Wochenblätter**  
 ersucht um Einsendung von Insertions-Proben  
 nummern die  
 Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

**Galvanische Druckfirmen auf Metallfuss**  
 6 Stück der gleichen Schrift, per Stück Mark 1.-,  
 unter 6 Stück k per Stück Mark 1.25 gegen Nach-  
 nahme oder Einsendung des Betrages, auch in Marken.

1	FR. GRÖBER, LEIPZIG.	C. G. NAUMANN, LEIPZIG.	1
2	Druck der Waisenhausbuchdruckerei, in Halle a. S.		2
3	CARL GEORGE BOSS, A. SCHULTZE, ODESSA.		3
4	Buch- und Schriftführer von Wilhelm Körnlein, Berlin.		4
5	FISCHER & WITTMANN, HILDEBRANDSDORF & PRAG.		5
6	Zierow & Meusch, Messinglinien-Fabrik und Galvanoplastik.		6

**Zierow & Meusch, Leipzig.**

Durch die Expedition des Correspondenten in Leipzig  
 Meudnik sind alle Passschriften zu beziehen. Gegen Einsendung  
 des nebenstehenden Betrags franko:  
 Reiseführer durch Deutschland für Buchdrucker, verordnete Ver-  
 genossen und Arbeiter anderer Branchen. Nebst Eisenbahn-  
 Preis 1,50 Mk. Auch bei allen Briefclassenverwaltungen zu haben.  
 für jeden Reisenden unentbehrlich!  
 Typographische Jahrbücher, herausgegeben von Julius W. R.  
 12 Bände unter Armaturen 4,80 Mk., durch die Post (Rechnung  
 Katalog Nr. 5210) und Buchhandel bezogen 5,60 Mk. Brief-  
 Post 8.  
 Weber's Handwörterbuch der deutschen Sprache. 15. Aufl.  
 Mit Regeln und Wörterverzeichnis für die neue Rechts-  
 schreibung von Georg Berlit. In Halbfranzband 6,50 Mk.